1 | 20

TIERSCHUTZ AKTIV

Das Magazin des Vorarlberger Tierschutzheimes

Endlich angekommen

oder, vom Glück einen Hund zu haben

Wissenswert
Haare schneiden verboten

Zuhause gesucht
Tiere suchen neues Heim

tierisch engagiert
Auslandstier-schutz vor Ort

Kastrationspflicht bei Katzen! Bitte vergessen Sie nicht ihr Tier kastrieren zu lassen!

Ungewollter Katzennachwuchs! Das Tierschutzheim ist jeden Sommer überfüllt mit unzähligen Katzenbabies!
Das muss nicht sein!

diese Anzeige wurde gesponsert von

SEEBERGER SEBIS BREGENZ DORNBIRN

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Unterstützen & Profitieren

Unterstützen Sie mit Ihrer Werbeplatzierung die Aufrechterhaltung des Vorarlberger Tierschutzheimes & profitieren Sie gleichzeitg von der zielgenauen **Erreichung der maßgeschneiderten Zielgruppe** "Tierhalter & Tierliebhaber in Vorarlberg" **für ihr Unternehmen** mit einer Auflage von **4000 Stück** pro Ausgabe.

Bild: Iris Klauenberg/pixelio

„tierisch guata”

INHALT

03 **LEO`S KOLUMNE**
Frühlingsgefühle

CHILI **04**
Ein neuer Hund kommt ins Haus.

06 **ENDE GUT - ALLES GUT**
Ehemalige Schützlinge schreiben uns.

BINGO erklärt **08**
Barthaare sind für den Hund sehr wichtig.

11 **ZUHAUSE GESUCHT**
Tiere suchen ein neues Heim.

Auslandstierschutz nachhaltig **12**
Feldkircherin Chiara Knowle hilft vor Ort.

14 **AUS DER REIHE...**
Tierschutzsombudsfrau im Interview.

Impressum:
Vorarlberger Tierschutzheim gGmbH | Martinsruh 5, 6850 Dornbirn | Tel: 05572 / 29648
FN 458662 d, LG Feldkirch | marketing@tierheim.vol.at | www.vlbg-tierschutzheim.at |
Redaktion, Satz und Gestaltung: Marco Milohnic

LEO's KOLUMNE
"Frühlingsgefühle"

Wenn alles langsam anfängt zu sprießen und der Haselstrauch seine Vorboten trägt, dann weiß ich, dass der Frühling vor der Türe steht. Morgens anstatt Dunkelheit ein sanfter Sonnenstrahl, der mich versucht zu wecken. Ich kneif ganz fest meine Augen zu und spüre die Wärme. Ich staune darüber was für eine Kraft die Sonne schon hat? Auf der Fensterbank sitzt eine Amsel und pfeift eine Melodie. Ob sie sich noch an mich erinnern kann? Und bald melden sich die Bienen wieder. Diese kleinen, fleißigen Tierchen. Nur ich bin noch zu faul um aufzustehen. Mein Weidenkörbchen ist einfach viel zu gemütlich. Doch da draußen gibt es so viel zu entdecken.

Morgens ist die Natur ja am schönsten. Die Vögel singen richtig laut, das Wasser im Bächlein absolut klar und im Wald trifft man keine Seele. Und wenn dann nur Artgenossen, die ich gut leiden kann. Ach wie schön kann ein Hundeleben sein. Und das vor allem im Frühling!

Euer Leopold

Zwei, die sich gefunden haben

Wie aus Gabriele und Chili ein perfektes Team wurde

Für Gabriele K. war die Trauer groß als sie sich von ihrem Max verabschieden musste. Ein Nierenkrebs machte dem Mischlingsrüden zu schaffen und raubte ihm schlussendlich jegliche Lebenskraft. Für die Hundebesitzerin brach eine Welt zusammen. Ein Zuhause ohne Hund ist eben nur ein Haus.

Dreamteam unterwegs: Gabriele mit ihrer treuen Hündin Chily.

Zum Glück kannte Gabi, wie sie liebevoll von ihren Freunden genannt wird, in ihrer Nachbarschaft ein paar Hundebesitzer. Sie ging mit den Vierbeinern spazieren und nahm den ein oder anderen auch schon mal ein paar Tage zur Pflege wenn es nötig war. Und doch fehlte etwas.

Für Gabriele war klar, ein Hund musste wieder her. Max würde zwar für immer in ihrer Erinnerung bleiben, jedoch war der Wunsch da, wieder einem Vierbeiner ein schönes Zuhause zu bieten.

Süß und friedlich. Chilly als drei Monate alter Welpe im Vorarlberger Tierschutzheim.

Liebling Max hatte sehr große Fußstapfen hinterlassen, die sehr schwer zu füllen waren. Jeder Vierbeiner wurde mit ihrem ehemaligen Weggefährten verglichen. Zu jener Zeit, wurde im Vorarlberger Tierschutzheim ein ganzer Wurf Welpen abgegeben. Gabi hatte von den Welpen gehört und wartete nach einem Anruf im Tierschutzheim nur noch auf einen Termin um die kleinen Wonneproppen allesamt kennenlernen zu können.

Der besagte Tag stand an. Von nun an kam Gabi des öfteren im Tierschutzheim vorbei. Bei so vielen verschiedenen Charakteren war es sehr

schwer den passenden Kumpel auszuwählen. Zwischenzeitlich organisierte die Tierfreundin Zuhause alles um dem zukünftigen Neuankömmling ein wohlig warmes und vor allem welpentaugliches Heim zu bieten.

Stolz und selbstbewusst. Beim Einkaufen trägt Chili ihre eigene Tasche.

Einige Besuche später stand dann ihr Entschluss fest. Es sollte die hellbraune zurückhaltende Hündin „Chili“ werden.

Von diesem Tag an stellte sich Gabrieles Leben völlig auf den Kopf. Einen Welpen bei sich aufzunehmen bedeutet eine große Herausforderung und wahrlich eine 24 Stunden-Beschäftigung. Die Neo-Hundebesitzerin war sich über ihre neue Verantwortung bewusst und hatte jede Situation schon theoretisch im Vorhinein durchgespielt. In der Praxis sah das jetzt aber doch ganz anders aus – das Abenteuer begann.

Die kleine Mischlingshündin entpuppte sich als äußerst selbstbewusst und intelligent. Zwei- und Vierbeiner wurden von Anfang an freundlichst begrüßt, jedes Hundeintelligenzspielzeug

Schlaues Köpfchen. Neue Tricks lernt die Hündin spielerisch schnell.

sofort verstanden. Stubenrein werden klappte im Nu und auch den Grundgehorsam erlernte sie sehr schnell. Naja, natürlich hatte Chili auch ihre Flausen im Kopf und wenn sie beschloss mit dem Kopf durch die Wand zu gehen, dann hielt sie auch daran fest. Diese Charaktereigenschaft zeigte sie vor allem während ihrer Sturm- und Drangzeit. Kurz gesagt, nachdem sie das erste mal läufig war. Da war es dann an der Tagesordnung, dass man mit ihr erst beim fünften Versuch ohne Knurren und Gebell an einem Artgenossen vorbeilaufen konnte. Und auch das Leinelaufen gestaltete sich plötzlich zu einem Kraftakt. Mittlerweile war Chili ja keine kleine und zierliche Hündin mehr, sondern vielmehr ein großes und starkes Energiebündel. Und dessen war sich der Vierbeiner bewusst. Die Geduld von Gabi wurde nach und nach sehr auf die Probe gestellt. Gefühlte 100 Stunden Hundeschule absolvierte

Chili mit acht Wochen. So klein und schon so selbstbewusst.

das doch so unterschiedliche Duo, immer auf der Suche nach dem Patentrezept für eine perfekte Hundeerziehung. Mittlerweile haben sich die beiden damit abgefunden, dass jeder seine Ecken und Kanten hat. Gabi respektiert Chili und umgekehrt. Für die Hundebesitzerin ist eines jetzt klar: Das Leben wäre niemals so aufregend und abwechlunsreich ohne ihre Chili.

ENDE GUT, ALLES GUT

Briefpost aus dem neuen Zuhause

Liebe Grüße
aus dem
Bregenzerwald

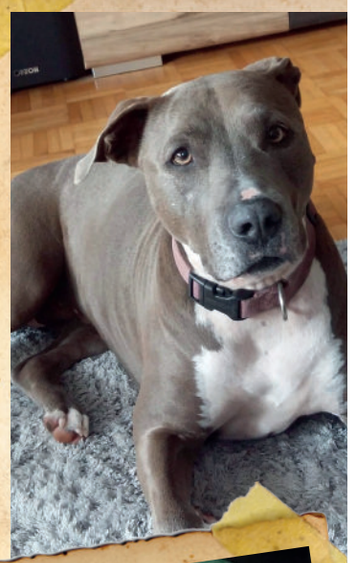
An

Vorarlberger Tierschutzheim gGmbH

Martinsruh 5

6850 Dornbirn

AUSTRIA



Liebes Team des Tierschutzheims,

Ich möchte euch auf dem Laufenden halten wie es eurem ehemaligen Schützling Huberta geht.

Sie hat sich gut eingelebt. Und durfte gestern zum ersten mal Freiluft schnuppern

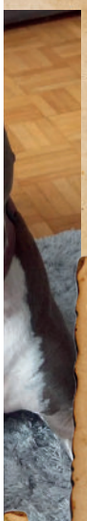
liebe Grüße, Andrea

Ihr Lieben Mitarbeiter vom Tierheim,

ich möchte euch kurz Danke sagen. Das heißt, eigentlich möchte sich natürlich mein neues Frauchen bedanken, dass ich bei ihr bin.
Ich bin nämlich der tollste Hund, den man sich wünschen kann!
Mein Alltag ist ziemlich ausgefüllt. Morgens um 6:00 gehts zum kleinen Spazierengang, dann Frühstück (natürlich zu wenig für einen Beagle)und dann um 7:00 eine größere Runde spazieren.
Dann arbeitet Frauchen etwas und ich mache ein Nickerchen.
Inzwischen durfte ich auch das Büro von Frauchen kennen lernen und ich kann euch sagen, das ist klasse! Alle zeigen mir, dass ich sehr willkommen bin.

Wir danken euch !

Oskar und Karen



Hallo liebes Tierheim-Team!

Elu hat sich super bei uns eingelebt und wickelt jedes Familienmitglied, jeden Freund und alle Arbeitskollegen um den Finger. In der Hundeschule macht sie riesen Fortschritte und Katzen sind ihr schon fast egal. Auch bei kleinen kleffenden Hunden kann sie sich schon recht gut zusammenreißen. Und sogar beim Apportieren lässt sie sich abrufen noch bevor sie ihr Lieblingsspielzeug erreicht.

Danke, dass ihr uns diese tolle Hündin anvertraut habt! Wir sind überglücklich mit ihr!

Liebe Grüße und alles Gute,
Anna und Simon

Schöne Grüße von Flocki und seiner Freundin.

Schöne Grüsse aus Frastanz von Kater Burli Gato. Er fühlt sich sehr wohl hier und geniesst auch schon den Ausgang.

Liebe Grüsse an das gesamte Tierheim-Team und eine schöne Zeit.

"Bingo" erklärt...

Warum das Rasieren der Tasthaare bei Hunden verboten ist

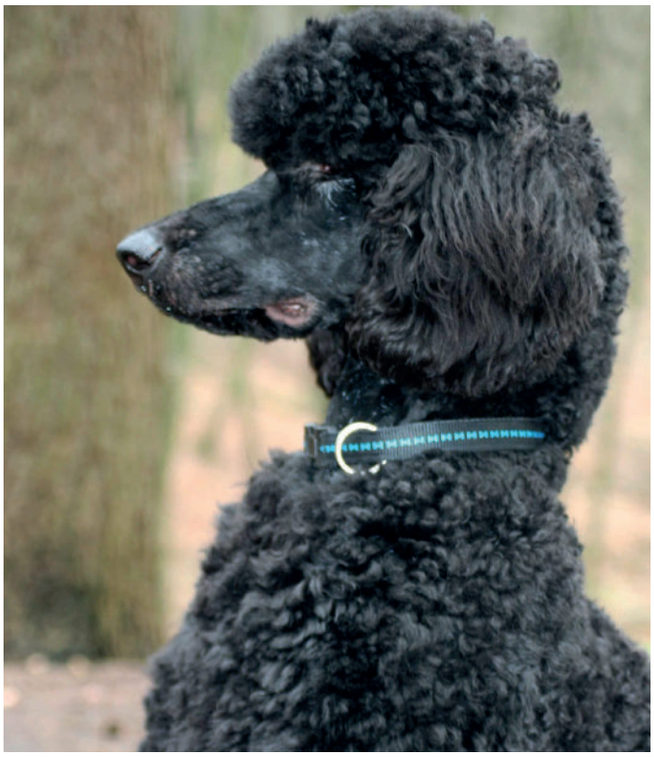
In der heutigen Ausgabe beantwortet unser allwissender Maskottchen-Hund "Bingo" die Frage, warum die Barthaare bei Hunden auf keinen Fall abrasiert werden dürfen!

Für die meisten Menschen spielt die Optik eine große Rolle. Würde man den Hund fragen, dann wäre ihm die Funktionalität viel wichtiger. So zum Beispiel bei der Nützlichkeit des Felles - und dazu gehören auch die Barthaare (auch Tasthaare oder Vibrissen genannt). Es dient nicht nur zum Schutz vor Kälte und

Sonne sondern unter anderem auch zur Orientierung. Deshalb ist das Abschneiden, Scheren oder Rasieren der Tasthaare aus kosmetischen Gründen ein unzulässiger Eingriff, der laut österreichischem Tierschutzgesetz verboten ist.

Zu diesem Ergebnis kommt ein Gutachten, das die Tierschutzombudsstelle Wien aus aktuellem Anlass in Auftrag gegeben hatte. Wer also seinem Hund alleine aufgrund von in Rassestandards festgelegten Schönheitsidealen die Tasthaare entfernt, verstößt gegen das Tierschutzgesetz. So wird den Tasthaaren eine wichtige Rolle etwa bei der Orientierung im Dunkeln, bei der Wahrnehmung von Umgebung und Objekten sowie bei der Kommunikation zugeschrieben.

Laut Bundestierschutzgesetz sind Eingriffe, wenn sie nicht therapeutischen bzw. diagnostischen Zwecken dienen, verboten. Es muss allen klar sein: Das ist keine „Pflege“, das ist kein harmloses „Frisieren“, sondern ein nicht zu rechtfertigender Eingriff am Tier."



Bildquelle: uschidreiucker/pixelio.de, Karin Passmann/pixelio.de, ich/pixelio.de

ZAHLUNGSANWEISUNG
AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

T Volksbank Vorarlberg e. Gen.,
A-6830 Rankweil, Ringstraße 27

EmpfängerIn Name/Firma
Vorarlberger Tierschutzheim gGmbH

IBAN EmpfängerIn
AT07 4571 0001 0102 8008

BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank
VOVBAT2B

EUR Betrag Cent

KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name und Anschrift

Verwendungszweck

006

IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn

©STUZZA FN122251G

ZAHLUNGSANWEISUNG

AT Volksbank Vorarlberg e. Gen.,
A-6830 Rankweil, Ringstraße 27

EmpfängerIn Name/Firma
Vorarlberger Tierschutzheim gGmbH

IBAN EmpfängerIn
AT07 4571 0001 0102 8008

BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank
VOVBAT2B

Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen

EUR Betrag Cent

Prüfziffer

Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz

Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet
Meine persönliche Tierheimspende. DANKE

IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn

KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma

006

Beleg +

Betrag

Unterschrift Zeichnungsberechtigter

V10/15

©STUZZA FN122251G

HANAFSAN
by Dr. Feurstein

Zertifizierte CBD Öle
für Tiere

Probieren Sie auch die hochwertige Nahrungsergänzung für Ihren Vierbeiner – Bio Hanfsamen Öl von HANAFSAN

HANAFSAN Store Götzis ▪ Hauptstraße 19A, 6840 Götzis
05523 54084 ▪ info@hanafsan.com ▪ www.hanafsan.com

Hanafsan ist eine Marke der Dr. Feurstein Medical Hemp GmbH

THEMENABEND - HILFE EIN HUND KOMMT INS HAUS

EIN THEMENABEND FÜR ZUKÜNFTIGE
HUNDEHALTER UND SOLCHE,
DIE ES SCHON SIND

Wann: 19.März / 16.April / 14.Mai
um 19:00 Uhr
Wo: Untere Messestrasse 1
6850 Dornbirn
Dauer: 1,5 Stunden

Vortrag ist kostenlos! Spende für das VorarlbergerTierschutzheim ist willkommen.

DAS TIERSCHUTZHEIM AUF INSTAGRAM

Wir sind nun auch mit unserem eigenen Kanal auf Instagram vertreten.

Follow

Folge uns unter **@tierschutzheim** und verpasse keine Fotos & Videos mehr von unseren Tieren.

Erlebe die Video-Stories unserer Vierbeiner hautnah in unserem IG-TV & blicke hinter die Kulissen des Vorarlberger Tierschutzheims.

ZUHAUSE GESUCHT

SULTANA

Kangal

Ich wünsche mir verantwortungsvolle Menschen, die sich mit Herdenschutzhunden und deren speziellen Bedürfnissen auskennen. Kinder bin ich gewohnt und auch sonst bin ich eine menschenfreundliche Hündin. Mit Katzen habe ich bisher nicht zusammen gewohnt, dafür aber mit einem anderen Kangal. Aufgrund meiner Kraft und Neugierde, kann es beim Spazierengehen schon mal etwas anstrengender werden. Dazu bin ich auch noch sehr verspielt.

MIRA

American Staffordshire Terrier

Da ich mit dem neuen Baby in der Familie leider nicht zurechtgekommen bin, musste ich ins Tierheim. Von hier aus suche ich nun nach verantwortungsvollen, neuen Besitzern, die bereits über Hundeerfahrung verfügen. Wer mich kennenlernen will, kann sich gerne bei meinen Tierpflegern melden und mehr über mich erfahren.

ALVIN

Chow Chow - Rottweiler - Mischling

Ich bin eine gelungene Mischung aus Chow Chow und Rottweiler und suche neue Besitzer, die mir auch körperlich gewachsen sind. Da ich noch Einiges an Erziehung benötige, suche ich Menschen mit genug Zeit und Nerven, um aus mir einen angenehmen Begleiter zu machen. Wer viel Platz, Zeit und Geduld hat, kann mich gerne bei einem Spaziergang näher kennenlernen.

METANOIA
TIERNOTHILFE

GALATI - eine Stadt in Ostrumänien mit knapp 250.000 Einwohnern und mehreren Tausend Strassenhunden.

Nachhaltiger Tierschutz im Ausland

Vorarlbergerin Chiara Knowle packt die Ursache an der Wurzel an

Metanoia - was soviel heißt wie Lebensveränderung - ist ein kleiner Verein, der Tieren in Not hilft. Bestehend aus 4 Frauen fokussiert er sich auf den Tierschutz vor Ort in Rumänien sowie der Aufklärung der lokalen Bevölkerung. Für die Engagierten bedeutet Tierschutz nicht nur reine Symptombekämpfung zu betreiben, sondern vielmehr die Ursache bei der Wurzel anzupacken. Die Philosophie basiert auf der Zusammenarbeit mit der Bevölkerung vor Ort, anderen Tierschutzorganisationen oder tierlieben Menschen.

Kastrationen - Tierleid verhindern bevor es entsteht

„Jedem Tierschützer sollte bewusst sein, dass nur Kastrationen die Streunerproblematik nachhaltig, langfristig und vorallem tiergerecht bekämpfen" , so die Tierfreundin. Der Verein führt seit Beginn seiner Aktivitäten regelmäßig Kastrationskampagnen durch. Im Laufe der Jahre konnten dadurch mehr als 1000 Hunde und Katzen kastriert werden. Aber nicht nur Straßentiere vermehren sich. Das weitaus größere Problem verursachen die zu hunderttausenden, jährlich ausgesetzten Welpen aus Privathaushalten. Diese tragen maßgeblich zu der Überpopulation an Streunertieren bei. Deshalb kastriert Metanoia mittlerweile auch kostenlos jene Tiere von mittellosen Haltern. Derartige Kampagnen stellen einen enormen Kraftakt für den kleinen Verein dar, der deshalb ständig auf der Suche nach finanzieller Unterstützung ist.

Innerhalb einer Kampagne können pro Tag zirka 150 Tiere von drei Tierärzten kastriert werden.

> „Die meisten Hunde werden niemals die Chance erhalten, diesen Ort jemals lebend zu verlassen!"

Besonderes Augenmerk legt der Verein auf das städtische Auffanglager - Public Shelter Ecosal Galati - in dem mehr als 1000 Hunde verwahrt werden. Dort sollen sich die Lebensbedingungen der Hunde verbessern. Denn die meisten Hunde, welche ihr Dasein dort fristen müssen, werden niemals die Chance erhalten, diesen Ort jemals lebend zu verlassen. Mittels baulichen Maßnahmen verbessert Chiara Knowle mit ihrem Team

stetig die Lebensbedingungen der Hunde. Zum Beispiel: Überdachungen der Außenzwinger, Hundehütten, Liegeflächen sowie Sicht- und Wetterschutz zwischen den Zwingern.

Die Betreiber selbst, liefern Futter in Form von Schlachtabfällen nach Lust und Laune. Dann gibt es aber wiederum Wochen, an welchen der Verein die Versorgung zu hundertprozent übernimmt; sprich 370-450kg Futter pro Tag. Damit auch jeder einzelne Futterkrümel bei den Hunden ankommt, gibt es einen abschliessbaren Raum auf dem Gelände, zu welchem nur der vom Verein gestellte Arbeiter Zutritt hat.

Beim Einfangen ist äußerste Vorsicht gefragt. Manche Hunde lassen sich nur mit Falle oder Narkosespritze einfangen.

Eine konstante Fütterung hilft den Hunden gesund zu bleiben. Magere Hunde haben ein schwächeres Immunsystem. In den bitterkalten Wintermonaten stehen die Überlebenschancen für „stämmige“ Hunde besser. Auch verringern sich, die oft tödlich endenden Beissereien massiv wenn die Hunde alle satt sind und somit nicht ums Futter kämpfen müssen. Pro Jahr werden de facto zwischen 30-40 Tonnen Hundefutter organisiert, welche durch Spendengelder finanziert werden.

CASA NOROC & CASA MICA – vom Verein privat geführte Tierheime.

Um Hunden (meist aus dem Public Shelter Ecosal Galati) ein Sprungbrett in ein besseres Leben zu ermöglichen, hat Metanoia vor knapp 3 Jahren ein Gelände am Rande der Stadt angemietet. Auf knapp 3500 m^2 finden zirka 50 Hunde ein vorübergehendes Zuhause, genannt Casa Noroc. Dort stehen insgesamt sieben großzügige Anlagen, mit einem Innen- & Außenbereich und 1000 m^2 Garten zur Verfügung. Auf weiteren 2000 qm lebt ein buntgemischtes Rudel, welches ziemliche Narrenfreiheit hat. Diese Hunde finden in den zahlreichen Hundehütten Schutz vor Wettereinflüssen.

Casa Mica, das zweite vom Verein Metanoia aufgebaute Tierheim gibt kleineren Hunde sowie Welpen den nötigen Schutz. Der Unterhalt beider Tierheime wie Miete, Löhne, Futter und Tierarzt wird ausschliesslich durch Patenschaften finanziert. Nur dank Paten ist es Metanoia möglich immer wieder Hunde aus Notsituationen oder dem Public Shelter zu übernehmen. Eine Patenschaft beträgt 40 EUR pro Monat. Über den Partnerverein "Voice for dogs" (Chiara Knowle) besteht auch die Möglichkeit Hunde zu adoptieren.

Infobox

Metanoia Tiernothilfe
Hofwiesenstrasse 20
CH- 8634 Hombrechtikon

Ansprechpartner Vorarlberg:
Chiara Knowle
0660 3805607

https://metanoia-tiernothilfe.ch

Fb: Metanoia Tiernothilfe

Helfen Sie helfen - Mit einer Spende!

auf unser Spendenkonto:

IBAN: CH14 0900 0000 8901 4464 4
BIC: POFICHBEXXX

In den eigenen Tierheimen von Metanoia arbeitet das Team stetig an der Verbesserung der Lebenqualität der Streunerhunde.

AUS DER REIHE...

Tierschutzsombudsfrau Dr. Karin Keckeis im Interview

In dieser Ausgabe unserer Interviewreihe hatten wir die neue Tierschutzombudsfrau Karin Keckeis von der Tierschutzombudsstelle Vorarlberg bei uns zu Gast und haben sie zum Thema Tierschutz in Vorarlberg befragt.

Liebe Karin, vielen Dank für deine Zeit. Du hast seit einigen Monaten die Stelle der Tierschutzombudsfrau für Vorarlberg eingenommen. Was hast du denn bisher gemacht? Warst du schon immer im Tierbereich engagiert?

Vielen Dank, dass ich hier sein darf. Ich muss sagen, dass es mich immer zu den Tieren hingezogen hat, beruflich schlug ich aber anfangs einen anderen Weg ein. Zuerst studierte ich Pharmazie und arbeitete schon in diesem Bereich. Dann absolvierte ich noch das Studium der Veterinärmedizin mit dem Schwerpunkt Nutztiere. Man kann also sagen, ich wechselte buchstäblich von der unbelebten Materie in die belebte Materie. Nach dem Doktorat am Institut für Tierhaltung und Tierschutz der Vetmeduni Wien arbeitete ich an der Wiederkäuerklinik der Vetsuisse Fakultät Bern. Ich war dort als Projektleiterin in einem Forschungsprojekt tätig, das sich mit der Reduktion des Antibiotikaverbrauchs bei Mastkälbern beschäftigte. Später ging ich in die tierärztliche Nutztierpraxis und machte dann die amtstierärztliche Ausbildung das "Physikat" und sammelte Berufserfahrung im Amt, was mich wiederum zu einer Amtstierarzt-Assistentenstelle in Tirol führte. Da waren noch einige Stationen dazwischen, die sicher relevant sind aber den Rahmen des Interviews sprengen würden.

Es gibt von der Landesregierung das Ziel, das „Tierschutzland Nr. 1“ in Österreich zu werden. Wo stehen wir da gerade? Sind wir am richtigen Weg?

"Tierschutzland Nr. 1 ?" Also ich kann diesen "Slogan" nicht wirklich nachvollziehen. Nr. 1 würde ja auf jeden Fall implizieren, dass dort ein Vergleich stattfindet. Vergleichen wir uns mit anderen Bundesländern oder auf europäischer Ebene? Wie ist das gemeint? Ich habe die Frage ja schon öfter gehört bzw. gestellt bekommen. Ich denke um diese Frage zu beantworten müssten zuerst messbare Kriterien und Ziele festgelegt werden. Das wiederum verbunden wäre mit Monitoring, Erfolgskontrolle usw. Aber aktuell wüsste ich nicht was damit in Zusammenhang steht. Ich sehe diese Formulierung als

einen politisch motivierten Werbespruch ohne sich viel dazu überlegt zu haben.

Der Onlinetierhandel wurde in Österreich verboten, aber er findet trotzdem statt. Welche Maßnahmen gibt es noch?

Der Onlinehandel aber auch jedes andere öffentliche Angebot zur Abgabe von Tieren ist nicht zur Gänze verboten. Mit einer Bewilligung ist es möglich Tiere zu vermitteln. Das heißt, es ist nur bestimmten Personen oder Einrichtungen vorbehalten, Tiere öffentlich anzubieten, zum Kauf oder zur Abgabe. Das Verbot und die verschärfenden Bestimmungen sollten primär dem Kampf gegen rücksichtslose Haustierhändler dienen. Ich habe die Befürchtung, dass wir nur mit Bewusstseinsbildung alleine nicht gegen den illegalen Onlinehandel ankommen. Die Aufklärung ist zwar sehr wichtig und es stimmt, dass man besser ein Tier von gemeldeten Züchtern oder einer Tierschutzeinrichtung mit Bewilligung nimmt als von online-Anbietern. Was aber vielleicht besser helfen würde, wäre eine zentrale Beobachtungsstelle oder eine Institution, die gerade diesen Bereich im Internet "überwacht".

Was bedeutet denn eigentlich Tierschutz für dich persönlich?

Tierschutz bedeutet für mich, den Tieren einen Eigenwert zuzugestehen.

Das heißt, Tiere um ihrer selbst willen, in ihren artspezifischen Eigenschaften, Bedürfnissen und Verhaltensweisen zu achten und zu respektieren. Also nicht nur im Interesse des Menschen, sondern um des Tieres selbst willen. Jede Tierart ist anders in ihrer Verhaltensweise, und wer mit Tieren lebt oder mit ihnen arbeitet, erkennt meist sogar Persönlichkeitszüge eines einzelnen Tieres. Das sollte beachtet werden. Ein Tier kann einen würdevollen Umgang nicht selbst einfordern. Wir haben diese Verantwortung.

Hast du abschließend noch ein besonderes Anliegen, das du gerne mit uns teilen möchtest?

Ich wünsche mir, dass sich jeder vor der Anschaffung eines Tieres viele Gedanken macht. Lieber zehnmal überlegen als voreilig einem Impuls zu folgen. Wenn man bedenkt wie hoch die Lebenserwartung eines Hundes oder einer Katze mittlerweile ist, und mit wieviel Zeit und Kosten eine Haltung verbunden ist, dann muss das wirklich gut überlegt sein. Dabei geht es gar nicht nur um die Anschaffungskosten, sondern vielmehr um die Unterhaltskosten. Benötigt das Tier einmal aufwändigere medizinische Betreuung durch einen Tierarzt, so ist das natürlich mit einem finanziellen Aufwand verbunden und sprengt so manche Geldbörse. Oftmals führt das dann zu einem ethischen Dilemma, auch für den Tierarzt. Verantwortung beginnt schon vor der Anschaffung eines Vierbeiners.

Karin, vielen Dank für deine Zeit und das interessante Gespräch. Weiterhin viel Freude und Erfolg bei deiner spannenden Arbeit.

Österreichische Post AG
MZ 18Z041442 M
Vorarlberger Tierschutzheim gGmbH, Martinsruh 5, 6850 Dornbirn

Vorarlberger Tierschutzheim gGmbH
Martinsruh 5, A - 6850 Dornbirn
www.vlbg-tierschutzheim.at
info@tierheim.vol.at

Spendenkonto:
Vorarlberger Volksbank
IBAN AT07 4571 0001 0102 8008
BIC VOVBAT2B